

# Noch immer reine Männersache

Der Männergesangverein Buggingen wird 180 Jahre alt und feiert sein Jubiläum mit einem Festakt am Freitag

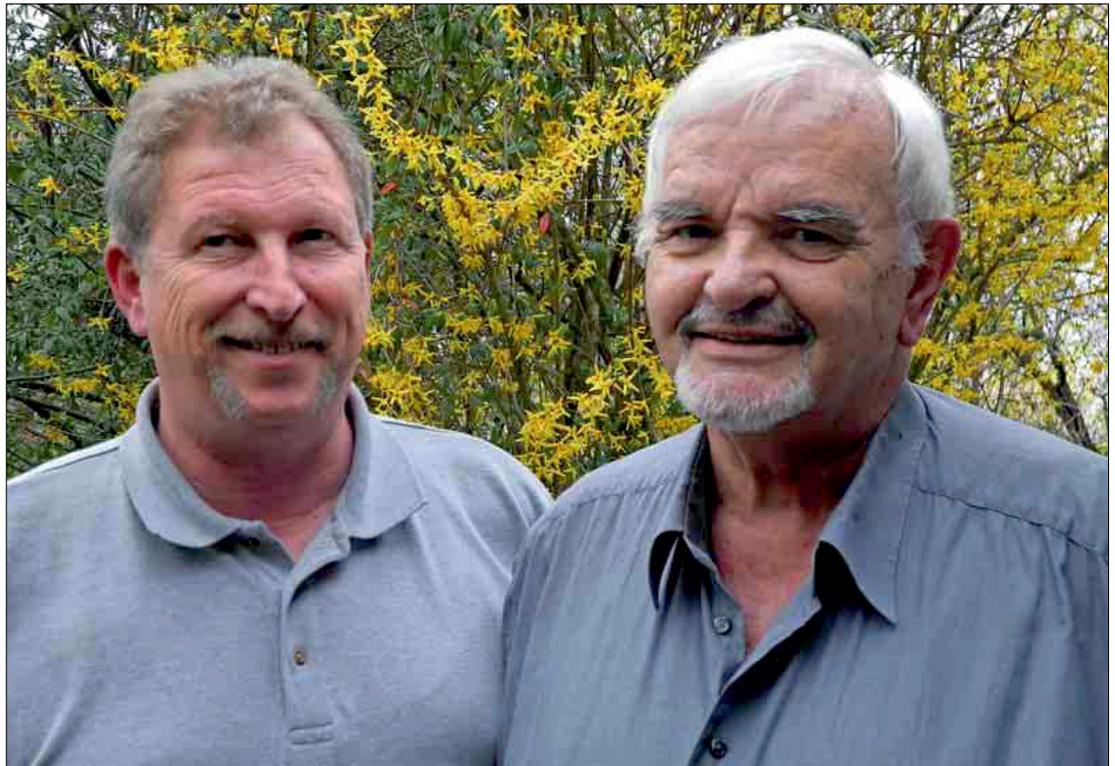
Von Sigrid Umiger

BUGGINGEN. Am Freitag feiert der Männergesangverein (MGV) Buggingen seinen 180. Geburtstag mit einem Festbankett. Gegründet wurde der Verein 1836 vom ersten Präsidenten Friedrich Roggenburger. Erster Dirigent war der Lehrer Kalchschmidt aus Dattingen. Heute hat der Männerchor 34 Aktive. Günther Schlenker ist seit 26 Jahren Vorsitzender, Mathias Untch seit 25 Jahren der musikalische Leiter. Zur Erfolgsgeschichte des Vereins sagt der Vorsitzende: „Wir Sänger und unser Dirigent sind ein bewährtes, gut eingespieltes und sehr harmonisches Team.“

Im Gründungsjahr des Männerchors wurden die seit 1815 dauernden Bestrebungen des Weilers Betberg wunschgemäß erfüllt und vertraglich geregelt, dass sich Betberg von Buggingen lösen und mit Seefeldern vereinigen darf. Die Bürger sollen damals recht unterschiedlich gewesen sein. In der Bugginger Chronik, erstellt von Johannes Helm, wird Hofrat Salzer von der Herrschaft Badenweiler zitiert. Er soll 1754 gesagt haben: „Die Seefelder sind fleißig, sparsam und äußerst hart beim Anpacken, während die Bugginger auch die angenehmen Seiten des Lebens sehen und gerne den Kontakt zu Mitmenschen suchen. Die Einwohner sind unterschiedlich, aber dennoch beispielhaft, denn beide Dörfer sind die einzigen in der gesamten Herrschaft Badenweiler, in denen es keine Lumpen gibt.“ Deshalb hatten die Bürger allen Grund zum fröhlichen Singen.

Während der Badischen Revolution, 1848/49, wurde der Verein aufgelöst, aber im Dezember 1857 wiedergegründet mit 26 Sängern. Als 1862 der Badische Sängerbund ins Leben gerufen wurde, war der MGV Buggingen einer der ersten Mitgliedsvereine. Aus der Generalversammlung 1904 wurde von einem Kassenbestand von 1000 Mark berichtet und von der Wiederwahl aller „Vereinsbeamten“. Damals war Vorstand Johann Georg Zehner bereits seit 37 Jahren Mitglied, Schriftführer Johannes Winter seit 36 Jahren und Rechner Wilhelm Kalchschmidt seit 33 Jahren.

Weil Tanzschüler im Jahr 1940 die alte Vereinsfahne demoliert hatten, wurde dieser Vorfall als „Kulturschändung“ zur Anzeige gebracht. Über das Strafmaß berichtet die Chronik allerdings nichts.



Vorsitzender Günther Schlenker (links) und Schriftführer Winfried Oberlin

FOTO: SIGRID UMIGER

1941 erhielt jeder Sänger, auch die Soldaten, ein Weihnachtspäckchen mit folgendem Inhalt: zwei Päckchen Zigaretten, eine Dauerwurst und Zuckerbrötli.

Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es 1948 – genehmigt von der französischen Militärregierung – zur Wiedergründung des Vereins. Bis heute singen nur Männer im Chor. Mitte 1970 hat man zwar über die Aufnahme von Frauen zwecks Verstärkung nachgedacht und im Bugginger Amtsblatt einen Aufruf gestartet. Es hätten sich damals aber nur drei Frauen gemeldet. Seither sei nie mehr über das Thema gemischter Chor diskutiert worden, sagt Günther Schlenker. Er singt seit 1969 im Verein, war damals im Jugendchor und ist seit 26 Jahren Erster Vorsitzender. Schriftführer Winfried Oberlin ist seit 2008 aktiver Sänger, seit 2010 Schriftführer und Mitgestalter der neuen Chronik, die beim Festakt ausgelegt wird. Die neue Chronik erfasst die Vereinsgeschichte bis zum 175. Geburtstag.

Heute hat der MGV 34 aktive Sänger und einen Altersdurchschnitt von 64 Jahren. Ältester ist der 80-jährige Artur

Brenneisen. Seit 2011 kooperiert der Verein mit dem Grundschulchor der Bugginger Schule und gestaltet gemeinsam mit den Kindern jedes Jahr ein Konzert in der Winzerhalle Seefeldern. Das Repertoire ist breit gefächert, von Klassik wie Mozart über Lieder von den Toten Hosen, der Sportfreunde Stiller bis hin zu Schlagern von Helene Fischer.

## Großes Lob für den Dirigenten Mathias Untch

Der MGV hat auch schon große Auszeichnungen erhalten, wie die Zelterplakette und 2011 die „Conradin-Kreutzer-Plakette“. Jedes Jahr hat der Chor 15 bis 20 Auftritte und 35 Singstunden. An jedem Totensonntag gibt es ein Kirchenkonzert zur Erinnerung an die verstorbenen Aktiv- und Passivmitglieder. Dass das immer viel Freude macht, liege an dem exzellenten Dirigenten Mathias Untch, betont Winfried Oberlin. Wichtig sei auch das gesellige Zusammensein, er-

gänzt Günther Schlenker. Nach jeder Singstunde finden sich alle Sänger beim fröhlichen Ausklang im „Markgräfler Hof“ ein. Außerdem trifft man sich zum Neujahrsbrezelbacken und bei Grillfesten. Unter den aktiven Sängern sind drei Bäcker und fünf Köche. „Kulinarisch werden wir bestens verwöhnt“, betont der Vorsitzende.

Herausragend sind auch die zwei- bis dreitägigen Jahresausflüge. Jeweils eine Woche lange war der Chor ein Mal in Schweden, ein anderes Mal in Italien beim Bergsteigerchor in Trentino.

Bei allen Festen und beim Jahresausflug sind natürlich auch die Ehefrauen und Partnerinnen herzlich willkommen, denn, da sind sich der Vorsitzende und der Schriftführer einig: „Wir lieben unsere Frauen, aber beim Singen sind wir gerne unter uns.“

## Festakt zum 180. Geburtstag des MGV:

Am Freitag, 15. April, 19.30 Uhr, im Kinosaal des Rathauses Buggingen mit einer Ehrung und einem Festbankett. Der Eintritt dazu ist frei.